

Krankentagegeldversicherung

GERADE FÜR GUTVERDIENER WICHTIG

Krank zu sein, kann teuer werden. Nicht nur die Behandlungskosten gehen ins Geld. In vielen Fällen drohen auch Einbußen beim Einkommen. Eine Krankentagegeldversicherung hilft.

Wird ein Arbeitnehmer krank und kann deshalb nicht arbeiten, zahlt sein Arbeitgeber die Bezüge bis zu sechs Wochen lang ungekürzt weiter. Diese Errungenschaft wurde in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts durch monatelange Streiks erzielt. Ab dem 43. Tag Krankheitstag setzt bei gesetzlich Versicherten das Krankengeld ein. Das wird von der jeweiligen Krankenkasse gezahlt und beträgt 70 Prozent des Bruttogehaltes, aber höchstens 90 Prozent vom Netto.



Bei Arbeitnehmern, deren Einkommen oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze für die gesetzliche Krankenversicherung liegt, ist das Krankengeld zudem noch begrenzt. Es beträgt höchstens 94,50 Euro am Tag abzüglich des Arbeitnehmeranteils zur gesetzlichen Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung. Netto ergibt das gerade mal 83 Euro täglich. Wer hohe laufende Kosten hat, zum Beispiel für Miete, das Auto, Versicherungen oder Kredite,

kommt damit nur schlecht über die Runden. Für Freiberufler und Inhaber kleinerer Unternehmen kann es im Krankheitsfall finanziell besonders eng werden. Sind sie über längere Zeit krank, erzielen sie kein Einkommen, während die laufenden Kosten weiterhin anfallen.

Eine zusätzliche Krankentagegeldversicherung ist deshalb für viele Berufstätige unverzichtbar. Im Vertrag wird vereinbart, nach welcher Dauer der Arbeitsunfähigkeit Anspruch auf Tagegeld besteht und in welcher Höhe. Je später die Zahlung beginnt, umso günstiger der Beitrag. Das versicherte Tagegeld darf allerdings das monatliche Nettoeinkommen plus Sozialversicherungsbeiträge nicht übersteigen. Es wird in der Regel zeitlich unbefristet gezahlt. Wir informieren Sie über die Gestaltungsmöglichkeiten und leistungsfähige Versicherer – Anruf genügt.

Gemeinsam sicher

SO SIND FAHRGEMEINSCHAFTEN GESCHÜTZT

Kein Wunder bei den Spritpreisen: Fahrgemeinschaften werden immer beliebter. Das sollten Sie zum Versicherungsschutz wissen.



Bei einem Unfall leistet die Kfz-Haftpflichtversicherung des Verursachers für Personen-, Sach- und Vermögensschäden. Das gilt auch für Fahrgemeinschaften. Hat der Fahrer den Unfall verschuldet, zahlt sein Kfz-Haftpflichtversicherer an die Mitfahrer. Auch wenn ihn keine Schuld trifft, zum Beispiel bei einem geplatzten Reifen oder einem Herzinfarkt am Steuer, tritt seine Kfz-Haftpflichtversicherung ein. Diese sollte eine möglichst hohe Versicherungssumme vorsehen.

Auf dem direkten Hin- und Rückweg zum Arbeitsplatz stehen Arbeitnehmer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Das gilt bei Fahrgemeinschaften auch für jene Wege, die beim Abholen der Kollegen entstehen.

Andere Umwege können den Versicherungsschutz kosten. Die gesetzliche Unfallversicherung zahlt zwar Kosten für Heilbehandlungen und Renten, aber kein Schmerzensgeld. Eine private Unfallversicherung hingegen schützt rund um die Uhr und schließt abhängig vom individuellen Leistungsumfang die vorhandenen Lücken.

IMPRESSUM

Herausgeber
germanBroker.net
Aktiengesellschaft
Elseyer Str. 79
58119 Hagen/Hohenlimburg

Redakteur
BrunotteKonzept
Sabine Brunotte
Poppenbütteler Weg 214
22399 Hamburg

Gestaltung
Jochen Nuyken
Am Kunstfeld 51
51069 Köln

Druckerei
Kaiser Druck GmbH
Berliner Str. 27
58135 Hagen

trends&fakten



Private Rentenversicherung –

AUCH BEI NIEDRIGEM GARANTIEZINS ATTRAKTIV

Die Zinsen verharren auf historisch niedrigem Niveau. Das trifft auch private Rentenversicherungen. Manche Kritiker prophezeien deshalb deren Ende. Wir erläutern, warum das nicht der Fall ist.

Zinsanlagen sind im Keller. Wer heute sein Geld für vier Jahre bei einer Bank oder Sparkasse anlegt, erhält im Schnitt zwischen 0,5 und maximal zwei Prozent Verzinsung. Auf den ersten Blick scheint die private Rentenversicherung kaum attraktiver zu sein, denn seit 2013 dürfen Versicherer für Neuverträge nur noch 1,75 Prozent Garantiezins zusagen. Aber das ist nur die halbe Wahrheit. Denn anders als bei Sparguthaben bei einer Bank oder Sparkasse ist der Zins einer Rentenversicherung über viele Jahre garantiert, genauer gesagt sogar über die gesamte Laufzeit des Vertrages einschließlich der Rentenphase. Hinzu kommt, dass Versicherer ihre Kunden über die Gewinnbeteiligung an Erträgen teilhaben lassen, die oberhalb des Rechnungszinses liegen.

Mehr als garantiert

Die Durchschnittsverzinsung deutscher Lebens- und Rentenversicherungen betrug im Jahr 2013 gut 3,6 Prozent und lag damit deutlich über dem garantierten Zins. Die Gewinne stammen aus drei Quellen: Erträge aus Kapitalanlagen, nicht verbrauchtem Risikobeitrag sowie Verwaltungskosten. Gerade hier haben Versicherer in den letzten Jahrzehnten deutliche Fortschritte erzielt. Zwischen 1985 und 2012 sank ihre Verwaltungskostenquote von 0,95 auf 0,25 Prozent der Kapitalanlagen und ist mittlerweile auf dem Niveau von Investmentfonds angelangt.

Alternativen zum Garantiezins

Weil der Gesetzgeber den Garantiezins auf 1,75 Prozent begrenzt, machen sich Versicherer auf die Suche nach attraktiven Alternativen für ihre Kunden. Nicht neu, aber zunehmend interessanter werden so genannte fondsgebundene Rentenversicherungen. Diese sammeln das Vorsorgekapital nicht verzinslich an, sondern investieren den Sparbeitrag in Investmentfonds. So können die Verträge besser von den Chancen der Kapitalmärkte profitieren, sind aber auch Risiken stärker ausgesetzt. Die Schwankungen in der Wertentwicklung („Volatilität“) fallen deutlich höher aus als bei einer klassischen Anlage.

INHALT

Seite 1/2
Private Rentenversicherung – Auch bei niedrigem Garantiezins attraktiv

Seite 2
Schon für Schüler und Studenten wichtig: Versicherungen bei Berufsunfähigkeit

Seite 3
Betriebliche Altersvorsorge – Weil Sie nichts zu verschenken haben

Seite 4
Krankentagegeldversicherung: Gerade für Gutverdiener wichtig

Gemeinsam sicher: So sind Fahrgemeinschaften geschützt

Fortsetzung von Seite 1

Einige Versicherungsunternehmen haben neue Konzepte entwickelt, die ein Mindestkapital nur noch zum regulären Vertragsablauf garantieren. Bei vorzeitiger Kündigung liegt der Auszahlungsbetrag unter dem einer klassischen Rentenversicherung. Im Gegenzug versprechen diese Verträge höhere Überschussanteile bei Fälligkeit.

Ob mit oder ohne Garantiezins, die private Rentenversicherung kann sich auch im aktuellen Zinsumfeld gut behaupten. Wer allerdings nur die Rendite betrachtet, greift zu kurz. Denn Rentenversicherungen bieten mehr als nur Kapitalanlage. Sie können Lebensrisiken wie Berufsunfähigkeit, Tod oder den Finanzbedarf eines langen Lebens absichern und sind darüber hinaus auch steuerlich attraktiv. Die günstige Ertragsanteilbesteuerung macht's möglich. Wir beraten Sie zu den Details.

Schon für Schüler und Studenten wichtig:

VERSICHERUNGEN BEI BERUFUNFÄHIGKEIT

Aus Kindern werden Leute. Schon während der Schulzeit ist der Leistungsdruck heute für viele Kinder immens. Und der Ernst des Lebens kommt manchmal früher als man denkt.

Bereits Kinder können durch schwere Erkrankung oder einen Unfall die Fähigkeit verlieren, jemals selbst ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. In diesen Fällen wird der junge Mensch ein Leben lang auf Unterstützung angewiesen sein. Die gesetzliche Rentenversicherung bietet nur eine Grundversorgung. In den ersten Berufsjahren besteht häufig sogar nur dann ein Anspruch auf gesetzliche Rente, wenn die Erwerbsminderung auf einen Arbeitsunfall oder eine Berufskrankheit zurückzuführen ist. In allen anderen Fällen müssen in den letzten zwei Jahren mindestens zwölf Pflichtbeiträge für eine versicherte Beschäftigung gezahlt worden sein.

Für junge Menschen hat die Arbeitskraft besonders große Bedeutung, wie das Beispiel zeigt:

Monatseinkommen: 2.000 Euro, Verlust der Arbeitskraft mit 22 Jahren
 24.000 Euro mal 45 Jahre (bis zur Regelaltersgrenze) = 1.080.000 Euro

Die private Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) zahlt eine Rente, wenn das versicherte Kind aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage ist, die Schule zu besuchen oder später seinen Beruf zu mindestens 50 Prozent auszuüben. Besonders gute

Tarife leisten bereits bei vorübergehender Beeinträchtigung, die voraussichtlich mindestens sechs Monate anhalten wird.



Einige Versicherungsunternehmen bieten Schülern und Studierenden eine versicherte Monatsrente von maximal 1.000 Euro. Nachversicherungsoptionen räumen die Möglichkeit ein, zum Beispiel nach Abschluss der Ausbildung oder des Studiums oder bei einem Einkommenssprung die versicherte Rente innerhalb festgelegter Grenzen ohne Gesundheitsprüfung zu erhöhen. Aufgrund ihres Alters und der meist guten Gesundheit ist eine private BU für junge Menschen noch günstig. Warten Sie also nicht zu lange.

halb festgelegter Grenzen ohne Gesundheitsprüfung zu erhöhen. Aufgrund ihres Alters und der meist guten Gesundheit ist eine private BU für junge Menschen noch günstig. Warten Sie also nicht zu lange.

Betriebliche Altersvorsorge

WEIL SIE NICHTS ZU VERSCHENKEN HABEN

Der Staat fördert eine betriebliche Altersversorgung mit attraktiven Steuervorteilen. Aber viele Arbeitnehmer nutzen diese Chance noch nicht. So sichern Sie sich die Vorteile.

Mit einer zusätzlichen Altersversorgung über den Betrieb schlagen Arbeitnehmer gleich zwei Fliegen mit einer Klappe. Sie sorgen zusätzlich für ihr Alter vor und sparen gleichzeitig Steuern sowie Beiträge zur Sozialversicherung. Dabei sind sie noch nicht einmal auf das Wohlwollen ihres Chefs angewiesen, denn seit 2002 haben alle Arbeitnehmer einen Rechtsanspruch auf betriebliche Altersversorgung (bAV). Sie können Teile ihres Lohnes oder Gehaltes in Beiträge für die bAV umwandeln lassen.

Zur bAV führen fünf Wege. Das sind Pensionskasse, Unterstützungskasse, Pensionszusage, Pensionsfonds sowie die Direktversicherung. Diese ist in Deutschland am weitesten verbreitet. Dazu schließt der Arbeitgeber für seinen Mitarbeiter eine Rentenversicherung ab und übernimmt die Beitragszahlung. Der Arbeitnehmer wird

versicherte Person und Begünstigter aus dem Vertrag. Eine Direktversicherung kann weitere Zusatzbausteine wie Hinterbliebenen- oder Invaliditätsabsicherung enthalten.



Arbeitnehmer sparen mit einer Direktversicherung bares Geld. Ihre Beiträge bleiben bis zum Höchstbeitrag von vier Prozent der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung (West) steuer- und sozialabgabenfrei. 2014 sind das 238 Euro im Monat beziehungsweise 2.856 Euro jährlich. Wer

noch keine Direktversicherung abgeschlossen hat, kann sogar weitere 1.800 Euro pro Jahr steuerfrei (aber nicht sozialversicherungsfrei) einsetzen. So wird mit vergleichsweise kleinem Nettoaufwand eine große Wirkung erzielt.

Vorteile einer bAV gegenüber der Barauszahlung:

	Gehaltsauszahlung	bAV
Brutto	100 Euro	100 Euro
Sozialabgaben	20 Euro	0 Euro
Steuer (Annahme Grenzsteuersatz 30 Prozent)	30 Euro	0 Euro
Netto	50 Euro	100 Euro komplett für bAV

Auf die späteren Rentenzahlungen werden Steuern („nachgelagerte Besteuerung“) und Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner fällig. Weil die Steuerlast für Rentner meist niedriger ist als während des aktiven Berufslebens, bietet diese Regelung deutliche Vorteile.

Viele Arbeitgeber beteiligen sich an den Beiträgen für die bAV, indem sie zum Beispiel ihre gesparten Sozialversicherungsbeiträge zuschießen oder sogar noch etwas drauflegen. Nähere Informationen bekommen Sie in der Personalabteilung oder direkt von Ihrem Chef. Übrigens: Auch Vermögenswirksame Leistungen („VL“) oder Zeitguthaben können für die Finanzierung einer bAV genutzt werden. Wir beraten Sie zu den Details.